



Johannes spricht von Gott

2. Adventssonntag im Lesejahr B



Vorbereitung:

ein großes, rundes Tuch, Platzdeckchen für alle Kinder, Legematerial,
der Adventskranz, ggf. eine Egli-Figur „Johannes der Täufer“, kleine Tannenzweige

Liederbuch:

das Gotteslob **(GL)**

Weil du da bist – Kinder-Gotteslob **(KiGolo)**, Hrsg. Patrick Dehm, u. a., Lahn-Verlag,
Kevelaer, Dehm Verlag, Limburg, 5. Auflage 2013.

Immer und überall **(Iuü)**, Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

L1:

Ich wünsche Euch einen schönen guten Morgen. Ich freue mich sehr, dass ihr da seid.

L2:

L hat euch gerade begrüßt. Ihr konntet ihre / seine Stimme hören. Viele Dinge können wir mit unserer Stimme anstellen. Welche Laute könnt ihr denn mit eurem Mund machen?

Die Kinder machen Vorschläge und machen anschließend den Vorschlag vor, zum Beispiel: flüstern, sprechen, rufen, jubeln, singen.

Unsere Stimme ist wichtig.

An Tagen, an denen wir fröhlich sind, jubeln wir mit unserer Stimme. Wir singen und rufen vor Freude:

Lied mit Bewegung

GL 223 *Wir sagen Euch an den lieben Advent (Strophe 1 und 2)*

Der Adventskranz hat einen sichtbaren Platz im Gottesdienst. Beim Lied werden zwei Kerzen entzündet.

Unsere Stimme ist wichtig. Mit unserer Stimme kommen wir mit Menschen in Kontakt. Wir erzählen von uns, von unseren Gedanken und Erlebnissen. Das tun wir leise oder geflüstert, wenn es nicht alle hören sollen oder wenn wir uns noch nicht sicher sind.

Und wir sagen die Dinge laut, die uns ganz wichtig sind und von denen wir wollen, dass sie gehört werden. Wir brauchen dazu einen Platz.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein großes, rundes Tuch in die Mitte gelegt.

Die Kinder bekommen ein Platzdeckchen und legen es an das Tuch. Die Kinder gestalten den Platz mit Legematerial.

Ich lade dich jetzt ein, genau zu überlegen, was Dir besonders wichtig ist und was so wichtig ist, dass alles es hören sollen. Wenn ihr etwas wisst, stellt euch neben euren Platz und sagt es laut.

Die Kinder sagen das, was ihnen wichtig ist.

Ihr habt etwas zu sagen, Kinder. Heute im Gottesdienst lernen wir Johannes kennen. Er hatte auch etwas zu sagen. Er hatte eine wichtige Botschaft.



Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Johannes verkündet uns dein Kommen. Er bereitet dir den Weg. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Deine Worte geben uns Hoffnung und Zuversicht. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Deine Worte treffen unser Herz. Wir wollen deine Botschaft weitersagen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten -

Gott des Lebens,

du kommst uns entgegen. Deine Worte richten auf. Sie geben Hoffnung und Zuversicht. Sie berühren unser Herz.

Schenk uns deine Nähe. Lehre uns von Dir zu sprechen. Gib uns Worte, deine Botschaft zu verkünden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund.

Amen.

Hinführung

Im Familiengottesdienst (in der Kirche) kann die Geschichte von einem (verkleideten) Erwachsenen erzählt werden. Im Kindergottesdienst kann eine Egli-Figur beim Erzählen helfen.

Shalom! Ich bin Johannes.

Vielleicht wundert ihr Euch, wie ich aussehe. Ich schaue anders aus als Ihr. Aber das hat auch seinen Grund. Schaut Euch mal meinen Mantel an. Den möchte ich nicht mehr hergeben. Er ist aus Kamelhaar und wunderbar weich. Dort, wo ich lebe, brauche ich meinen Mantel. Ich lebe nämlich in der Wüste und in der Nacht wird es richtig kalt. Mein Mantel wärmt mich dann. Damit mein Mantel hält, brauche ich einen Gürtel. Der ist wirklich praktisch, weil ich da immer mal wieder andere Sachen hineinstecken kann. Dann verliere ich sie nicht.

Ich lebe in der Wüste - da ist es sandig und trocken. Nur wenige Pflanzen wachsen dort. Wasser muss man suchen. Und ich bin nicht wählerisch. Es kann schon vorkommen, dass



Heuschrecken auf meinem Speiseplan stehen. Manchmal aber, wenn ich Glück habe, finde ich auch Honig. Darüber freue ich mich. Der schmeckt und ist süß.

Warum ich da in der Wüste lebe, fragt ihr euch? Das ist für mich sehr leicht zu erklären: Ich gehöre da hin, weil Gott einen besonderen Plan mit mir hat.

Mein Papa hat mir als Kind schon ganz viel von Gott erzählt. Er ist nämlich Priester im Tempel. Und dann – als ich an einem Tag im Tempel war – redet Gott mit mir und gibt mir einen Auftrag: Geh zu den Menschen, Johannes, und verkünde ihnen, wie sie in den Himmel kommen.

Meine Freunde konnten das nicht glauben. Aber mein Herz hat gesagt: Tu es.

Viele Menschen kommen zu mir. Sie wollen ihr Leben ändern und ein neues Leben mit Gott anfangen. Und davon bin ich überzeugt: Wenn einer Leben neu machen kann, dann ist es Gott.

Ich versuche ihnen von Gott zu erzählen – wie er ihnen helfen will. Das ist mir wichtig. Dafür setze ich mich ein. Ich will, dass die Menschen spüren, dass die Botschaft von ihm kommt, Ich will Mut machen und spüren lassen, dass Gott uns nicht alleine lässt.

Lied

GL 450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Evangelium¹

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich;

Markus 1,6-8

Lied

GL 450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

¹ Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net.



Deutung

Johannes sagt: Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich.

Die Kinder überlegen, wer das sein könnte.

Johannes sagt: Jesus kommt. Es dauert nicht mehr lange. Das zeigt uns der Adventskranz.

Vorsichtig wird der Adventskranz in die Mitte gestellt.

Johannes kann uns ein Vorbild sein. Er ruft uns zu: Seid nicht unsicher, weil ihr noch klein seid. Seid nicht unsicher, weil euch die Erwachsenen nicht immer zuhören. Sprecht aus euren Herzen. Sagt das, was euch wichtig ist, ganz laut.

Stellen wir uns neben unseren Platz und sagen es laut: Jesus kommt.

Die Kinder rufen laut: Jesus kommt.

Diese Botschaft verbindet uns. Sie verbindet uns mit den Menschen der Bibel, mit all den Menschen, die in der Zeit vor uns von ihrem Glauben erzählt haben. Sie verbindet uns mit euch, mit den Menschen hier und heute.

Mit Tannenzweigen legen die Kinder nacheinander Verbindungslinien zwischen ihren Platzdeckchen.

Lied

GL 748

Seht, die gute Zeit ist nah

Immer und überall 342

Gott kommt manchmal ganz leise

KiGolo 205

Gott kommt als Kind

Immer und überall 173

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

Fürbitten

Gott, unsere Worte richten wir an Dich. „Erheb deine Stimme und fürchte dich nicht“, rufst du uns zu. Lasst uns beten für die Menschen, die deine Hilfe brauchen:

Kinder und Erwachsene formulieren eigene Bitten.

Fürbitten können auch vor dem Gottesdienst gesammelt werden. Legen Sie dazu am Kircheneingang Stifte und Zettel aus, auf die die Bitten geschrieben werden. In der Feier werden sie dann an dieser Stelle (zusammengefasst) vorgelesen.

Hier finden Sie auch formulierte Bitten:

Öffne unsere Augen, damit wir das Leid der Menschen sehen können.

Öffne unsere Ohren, damit wir hören, was unsere Mitmenschen brauchen.



Öffne unseren Mund, damit wir die richtigen Worte finden.

Öffne unsere Hände, damit wir helfen, wo wir gebraucht werden.

Öffnet unser Herz, damit deine Botschaft lebendig wird.

Vater unser

Sendung und Segen

Heute lade ich euch, unsere Botschaft anderen Menschen weiterzusagen: Jesus kommt.

Die Kinder stellen sich noch einmal an ihren Platz und drehen sich nach außen. Sie rufen noch einmal: Jesus kommt.

Vielleicht findest du in den kommenden Tagen auch Gelegenheit, Menschen zu sagen, dass Jesus kommt. Dazu schenke uns der Segen Gottes Kraft, Stärke und Mut.

Gott,

schenke uns Worte voller Nähe.

schenke uns Worte voller Hilfe.

schenk uns Worte voller Kraft.

schenk uns ein Herz, das für dich schlägt und deine Worte in sich trägt.

So segne uns Gott, wie ein Vater und wie eine Mutter für uns, Jesus Christus, unser Bruder, und der Heilige Geist. Amen

Lied

Immer und überall 236

Komm sag es allen weiter (nur Refrain)

Text: Kommt, sagt es allen weiter, ruft es in jedes Haus hinein! Kommt sagt es allen weiter: Gott kommt als Kind zur Welt.